Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 7-8: Herz, Hand und Fuss

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulszene Schweiz

Transparenz im Fremdsprachenlernen: Das Sprachenportfolio

Die Pilotphase der schweizerischen Version des europäischen Sprachenportfolios ist Anfang Mai in den Schulen der Schweiz offiziell angelaufen. Die Schweiz nimmt damit an einem wichtigen Projekt des Europarates teil.

Das Sprachenportfolio ist ein persönliches Dokument, welches die im Laufe der Schul- und Ausbildungszeit und des späteren Lebens erworbenen Sprachkenntnisse seines Besitzers oder seiner Besitzerin ausweist. Ziel ist es, zum Sprachenlernen zu motivieren und die Sprachkenntnisse für Dritte sichtbar zu machen. In einer Welt zunehmender Mobilität kann dies auf der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten von grosser Bedeutung sein. Wenn das Sprachenportfolio sich überdies im europäischen Raum durchsetzt, ist damit ein weiterer Baustein für eine europäische Mobilität gelegt.

Pressemitteilung

Woher kommen plötzlich all die Hochbegabten?

Ganz verschwunden ist sie nicht, die Skepsis gegenüber supergescheiten Kindern respektive deren Eltern. Es ist die Skepsis, die bei uns automatisch auftaucht, wenn etwas aus der Norm fällt – in diesem Fall gepaart noch mit ein bisschen Neid. Doch die Erkenntnis wächst, dass unser Schulsystem hochbegabten Kindern nicht Rechnung trägt. Glaubt man Medien und Schulbehörden, besteht gar dringend Handlungsbedarf.

‹BaZ›, 10.4.99

Kampf der Kantone gegen Gewalt und Drohungen

Die Kantone wollen mehr gegen Gewaltanwendung und Drohungen in der Gesellschaft tun. Eine Arbeitsgruppe der Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz soll präventive und repressive Massnahmen vorlegen, wie das am Montag mitgeteilt worden ist. Das Projekt einer DNA-Datenbank des Bundes wurde begrüsst.

Die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren reagiert mit den angekündigten Massnahmen auf die Gewalttaten und Drohungen gegen Lehrer, Sozialarbeiter und Behördenmitglieder der vergangenen Wochen und Monate. Sie hätten zu einem Klima der Verunsicherung geführt. Durch eine offene und differenzierte Information sowie durch eine unmissverständliche Haltung solle nun allen Bürgerinnen und Bürgern klar gemacht werden, dass Drohungen und Gewaltakte der schweizerischen Kultur zuwider liefen und keinen Platz in der Gesellschaft hätten, teilte die Konferenz nach ihrer jüngsten Sitzung in Bern mit. Soweit Ausländer betroffen seien, gelte es klar zu machen, dass die grosszügige Wahrnehmung des humanitären Auftrags der Schweiz und die damit verbundene Hilfs- und Aufnahmebereitschaft ein kompromissloses Auftreten gegen jeden Missbrauch verlangten.

‹NZZ›, 27.4.99

Berufsschulen und Mittelschulen im gemeinsamen Netzwerk

Schwerpunkte in der Berufsbildung, mehr Ausbildungen für Berufe des tertiären Sektors und der Einbezug von Berufsmittelschul- und Mittelschulklassen kennzeichnen die Idee von Bildungszentren, wie sie aus dem Zusammenschluss heutiger Schulen entstehen sollen. Mit dem Start von Pilotprojekten im Jahr 2000 will die Bildungsdirektion damit Ernst machen.

‹NZZ›, 10.4.99

Blick über den Zaun

Liechtenstein

Hans-Adam II. verweigert Gesetzes-Sanktion

Fürst Hans-Adam II. von Liechtenstein macht Gebrauch von seinen verfassungsmässigen Vorrechten. Das Staatsoberhaupt hat die Sanktion des Erwachsenenbildungsgesetzes wegen mangelnder weltanschaulicher Offenheit verweigert. Die Regierung legte dem Parlament eine neue Variante zur Beschlussfassung vor.

‹NZZ›, 15.4.99